

Aufklärung über örtliche Betäubung

Patient: _____

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern

Um Ihre Behandlung so schmerzfrei wie möglich zu gestalten, kann es je nach Behandlungssituation nötig sein, eine Lokalanästhesie vorzunehmen. Es handelt sich hierbei um einen routinemäßigen Eingriff. Die Betäubung des Nervs kann abhängig von seinem anatomischen Verlauf an unterschiedlichen Stellen mit verschiedenen Verfahren erfolgen:

- **Infiltrationsanästhesie**, i.d.R. im Oberkiefer angewendet, es werden kleinere Nervendigungen betäubt
- **Leitungsanästhesie**, i.d.R. im Unterkiefer, es wird der Hauptast des Nervs anästhesiert, hierbei kann eine Betäubung der Hälfte des Unterkiefers, häufig inkl. Zunge, Wange und Lippe entstehen
- **Intraligamentäre Anästhesie**, Zahnbezogene Applikation des Anästhetikums in den Spalt zwischen Zahn und Kieferknochen, weniger wirksam bei umfangreichen Eingriffen und akuten Entzündungsprozessen

Trotz sicherer Schmerzausschaltung und fachgerechter Anwendung kann es zu **lokalen und allgemeinen Nebenwirkungen** kommen:

- Durch Gefäßverletzungen kann es zu Blutungen und Hämatomen im Injektionsgebiet kommen, dies kann unter Umständen zu einer vorübergehenden Einschränkung der Mundöffnung führen und in sehr seltenen Fällen zu einer Infektion.
- Sehr selten kann ein Bruch der Kanüle bei deren Einsatz vorkommen
- Kreislaufstörungen sind möglich, wie Veränderungen im Blutdruck, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Unruhe, Schwindel, Nervosität und Benommenheit
- Allergische Reaktionen sind möglich, sollten Sie bereits Probleme bei einer Lokalanästhesie gehabt haben, informieren Sie uns bitte darüber
- In seltenen Fällen kann es zu einer Schädigung von Nervenfasern nach einer Leitungsanästhesie kommen, dies kann eine vorübergehende Gefühlsstörung im Versorgungsgebiet (z.B. Zunge, Lippe) verursachen. Nur in sehr seltenen Fällen können permanente Sensibilitätsstörungen auftreten.

Bitte beachten Sie nach der Anästhesie:

- Die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit und damit auch die Verkehrstauglichkeit kann beeinträchtigt sein
- Solange die Betäubung anhält verzichten Sie bitte auf die Nahrungsaufnahme, da es zu Bissverletzungen, Verbrennungen und Erfrierungen kommen kann. Aus diesem Grund möchten wir die Diabetiker unter Ihnen darauf hinweisen, bitte vor der Behandlung ausreichend zu essen.

Ich wurde über die Notwendigkeit, Komplikationen und Alternativen der zahnärztlichen Lokalanästhesie aufgeklärt und hatte ausreichend Gelegenheit Fragen zu stellen. Mit meiner Unterschrift willige ich im Vollbesitz meiner Erkenntnis- und Entscheidungsfähigkeit in die Behandlung ein.